



WortArt GmbH / Film demnächst
8840 Einsiedeln
055/ 412 49 79
www.film-demnaechst.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 66'507
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 832.012
Abo-Nr.: 1094507
Seite: 18
Fläche: 62'574 mm²



s a m i r IRAQI ODYSSEY (3D)

FILM DEMNAECHST: Hand aufs Herz, hast du IRAQI ODYSSEY nicht in erster Linie für dich selber gemacht?

Samir: Auch. Ich habe den Film nur so realisieren können, weil ich es für mich gemacht habe. Aber natürlich musste ich auch an die Zuschauer denken.

Ein Filmprojekt als Anlass, die eigene Geschichte zu erzählen, ist doch etwas Schönes?

Ich muss ehrlicherweise sagen, meine Freunde kritisierten den ersten Rohschnitt des Films, gerade weil ich nichts von mir erzählte. Damals trat ich nur als Narrateur der politischen und historischen Hintergründe auf. Sie sagten, ich könne nicht über meine Familie reden, ohne meine eigene Ge-

schichte mit einzubringen.

Musstest du deshalb nachdrehen?

Ja. Zum Beispiel die ganze Geschichte mit meinem irakischen Schulbuch. Durch den Film wurde ich zum neuen Mittelpunkt der Familie. Heute kriege ich ungefragt alle alten Briefe und Fotos zugeschickt.

Du bist der Familienhistoriker geworden. Hat sich dadurch etwas verändert?

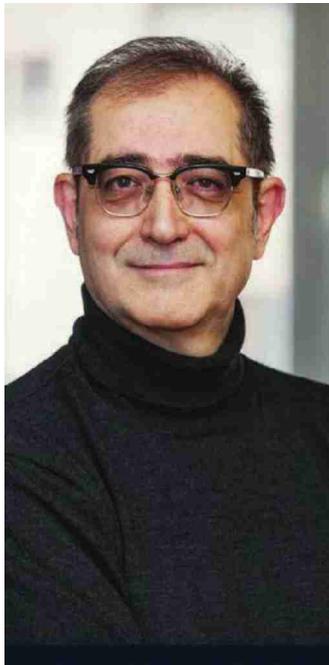
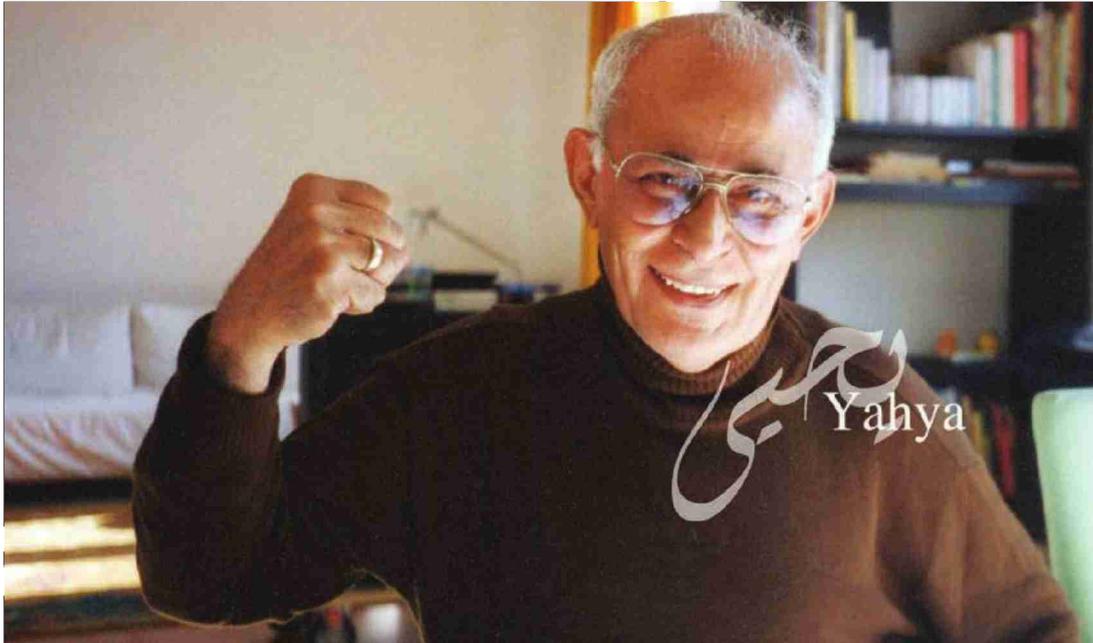
Ich muss sagen, am Anfang war die Skepsis gross. Ein Onkel und eine Cousine sind wieder aus dem Filmprojekt ausgestiegen. Es gab grosse Zerwürfnisse und Auseinandersetzungen während des Entstehungsprozesses. Aber jetzt weinen und lachen alle und sind extrem stolz auf mich und den Film. Sogar die nicht direkt Involvierten.



WortArt GmbH / Film demnächst
8840 Einsiedeln
055/ 412 49 79
www.film-demnaechst.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 66'507
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 832.012
Abo-Nr.: 1094507
Seite: 18
Fläche: 62'574 mm²



Wenn ein Filmemacher einen Dok-Film über seine Familie macht, denken die meisten an eine langweilige Nabelschau. IRAQI ODYSSEY des als Hind in die Schweiz emigrierten Irakers Samir ist vieles, nur das nicht. Der Film ist vielmehr ein berührendes Dokument über die Migration, ihre Gründe und Hintergründe sowie ein Porträt von modernen und aufgeschlossenen Moslems. Trotz beinahe drei Stunden mit einer 3D-Brille auf der Nase vergeht die Zeit im Kino wie im Flug. FILM DEMNÄCHST traf Samir in Zürich.

18. FILM DEMNÄCHST



WortArt GmbH / Film demnächst
8840 Einsiedeln
055/ 412 49 79
www.film-demnaechst.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 66'507
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 832.012
Abo-Nr.: 1094507
Seite: 18
Fläche: 62'574 mm²



Die Schlusszene berührt, weil du da deinen Verwandten den Rohschnitt vorführst. Hattest du das von Anfang an geplant?

Ja. Ich erhoffte mir dadurch einen noch grösseren Disput und neue Geschichten. Aber das klappte nicht, weil alle so glücklich waren und es kaum Streit gab. Gestritten wurde einzig über die Frage,

ob man in den Irak zurückgehen soll. So ist das ein wunderbarer Filmschluss geworden, weil er zeigt, dass es innerhalb der Migration viele Möglichkeiten gibt.

Hören Sie das vollständige Interview auf film-demnaechst.ch

IRAQI ODYSSEY (3D)

Genre: Doku **Inhalt:** «Ich wollte der Welt zeigen, dass nicht alle Moslems mit Bärten und Krummsäbeln rum rennen», sagt Regisseur Samir. Deshalb erzählt er die Geschichte seiner über die ganze Welt verstreuten Familie. Gebannt hört man seinen Onkeln und Tanten zu, die im Irak teils Kommunisten

waren und für die Rechte der Frau kämpften. Ihre Flüchtlingschicksale berühren und gehen unter die Haut.

Form: In 3D gedreht, scheinen die Personen vor einer Filmleinwand zu sitzen, die historische Archivaufnahmen, Familienfotos oder Super-8-Filme zeigt. Auf einer dritten Ebene werden ab und zu Schriften eingeblendet.

Kinostart: 5. März